



# PHILOTES

SPIEL UM FREUNDSCHAFT

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Einführung</b>	3
<b>Infos zu Stück und Aufführung</b>	4
<b>Vorbereitung ins Thema: Wie nutzt du dein Smartphone?</b>	5
→ Macht den Selbsttest und sprecht anschließend über eure Ergebnisse!	
<b>Vorbereitung auf Theater: Was macht Theater besonders?</b>	6
→ Für viele ist „Philotes“ das erste Theatererlebnis. Wie unterscheidet sich Theater von Kino? Gibt es bestimmte Verhaltensregeln?	
<b>Vorbereitung auf Theater: Tagebuch eines Schauspielers</b>	7
→ Wie sieht der Alltag eines Schauspielers aus? Wie viel Arbeit gehört dazu, damit der Auftritt in der Schule funktioniert?	
<b>Weitermachen: Möglichkeiten zur Nachbereitung</b>	8
→ Egal ob auf der Bühne, im Klassenraum oder im Netz: <i>theaterspiel</i> bietet verschiedene Möglichkeiten, um die Aufführung nachzubereiten.	
<b>Anhang: Stückauszug und Songtexte</b>	9
<b>Über <i>theaterspiel</i></b>	10
<b>Impressum &amp; Kontakt</b>	11



# EINFÜHRUNG



## Liebe Lehrer\*innen,

Digitale Medien gehören heute ganz selbstverständlich zu unserem Alltag. Unser Smartphone verschafft uns schnell und unkompliziert Zugriff auf Informationen und lässt uns von überall aus in Kontakt mit unseren Freund\*innen bleiben. Jugendliche beherrschen „Kulturtechniken“ wie WhatsApp-Schreiben, TikTok-Videos-Erstellen oder Fortnite-Spielen fast im Schlaf. Sie sind die sogenannten „Digital Natives“, die kein Leben mehr vor dieser Form von Mediennutzung kennen.

Wie bei fast allen Dingen ist es auch bei der Mediennutzung von Vorteil, das richtige Maß zu finden. Doch was passiert, wenn dieses Maß verloren geht? Wenn sich das ganze Leben nur noch um soziale Medien dreht? Wenn das Erreichen des nächsten Spiellevels bei dem neuesten Online-Game so wichtig scheint, dass nicht mehr geschlafen wird? Was ist, wenn dann die Einsamkeit zunimmt und Freundschaften zerbrechen?

Diesen Fragen haben wir uns in der Entwicklung unseres Theaterstücks „PHILOTES – Spiel um Freundschaft“ gestellt. Herausgekommen ist eine Geschichte über Freundschaft, Angst und Einsamkeit, die ganz nebenbei über Medienkonsum, Cyber-Mobbing und Online-Spielsucht aufklärt. Wir hoffen, dass unser Stück Anstoß gibt, mit den Schüler\*innen über dieses Thema gut ins Gespräch zu kommen und nicht nur an der Oberfläche – also sozusagen am Screen – hängen, sondern verborgene Sehnsüchte zu entdecken. Und vielleicht ist es ja auch manchmal ganz okay, der Realität zu entkommen und in virtuelle Welten abzutauchen.

Mit dem vorliegenden Schulmaterial können Sie Ihre Schüler\*innen sowohl auf das Thema als auch auf das Theatererlebnis einstimmen. Denn für viele Schüler\*innen wird „PHILOTES – Spiel um Freundschaft“ eine der ersten Theatererfahrungen sein. Was macht Theater besonders? Wie fühlt es sich an, auf der Bühne zu stehen? Auch hier gibt das vorliegende Material Möglichkeiten zur Einstimmung.

Auch nach dem Stück geht's weiter: *theaterspiel* bietet verschiedene Formate zur Nachbereitung der Stücke an, ausgerichtet auf Ihren Bedarf: Entweder direkt nach dem Stück auf der Bühne oder später eigenständig im Klassenzimmer. Auch dazu finden Sie in diesem Material einen Überblick. Gern beraten wir Sie näher zu Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung auch im persönlichen Gespräch.

Wir hoffen, dass das vorliegende Schulmaterial zu spannenden Auseinandersetzungen mit Ihren Schüler\*innen anregt.

Beate Albrecht & das Team von  
„PHILOTES – Spiel um Freundschaft“

# INFOS ZU STÜCK UND AUFFÜHRUNG



## Philotes

*Ein Theaterstück zwischen Realität und Virtualität, über Computerspielsucht, verborgene Ängste und den Wert der Freundschaft, für Menschen ab der 6. Klasse.*

Nuri und Emmy sind ein eingespieltes Team: Schon lange sind sie beste Freunde und Tischtennispartner. Seit einiger Zeit treffen sie sich zudem häufig online: Sie haben das Game PHILOTES entdeckt.

Als Nuri eifrig für das nächste Tischtennisturnier trainiert, taucht Emmy mehr und mehr in die Cyberwelt von PHILOTES ein, findet neue Online-Spielpartner und vernachlässigt alles andere. Sogar die neue Mitschülerin Lara, die sich für sie zu interessieren scheint, lässt sie links liegen. Als Nuri dringend die moralische Unterstützung seiner Freundin benötigt, spitzt sich die Lage zu. Hält die Freundschaft den Herausforderungen von realem und digitalem Leben stand?

Spannend und real zeigt das Stück Chancen und Konflikte rund um das große Thema Medien auf.

## Pressestimmen

**Passauer Neue Presse, 17.03.2023**

„Eindrucksvoll und lebensnah setzt die Theatergruppe um Schauspielerin Beate Albrecht das Stück in Szene. Nicht nur Stimmen aus der Cyberwelt hallten durch den Raum, sondern auch eine finstere Figur aus dem Computerspiel „Philotes“ erschien auf der Bühne und faszinierte die Schulklassen. Nicht der erhobene Zeigefinger

stand im Mittelpunkt des Theaterstücks, sondern das Leben von Emmy, das durch „Philotes“ nur noch selten in der Realität stattfindet.“

**Einbecker Morgenpost 21.02.2018**

„Das Theaterstück gibt Impulse für einen reflektierten und verantwortungsbewussten Umgang mit den neuen Medien. Einfühlsam zeigen die Schauspieler die Gefühlswelt der Jugendlichen, lassen ihre Lebenswirklichkeit lebendig werden.“

## Team

<b>Text</b>	Beate Albrecht
<b>Regie</b>	Achim Conrad
<b>Musik</b>	Beate Albrecht und Team
<b>Komposition</b>	Beate Albrecht & Florian Walter
<b>Bühne</b>	Katja Struck & Karsten Albrecht

## Wichtige Hinweise

<b>Dauer</b>	60 Min. + 30 Min. Nachgespräch (inklusive) oder optional 60 Min. mit Nachgespräch+Plus
<b>Technik</b>	Es wird eine verdunkelbare Bühnenfläche von 5 m x 5 m benötigt, Licht und Ton bringen wir mit
<b>Kapazität</b>	Wir bitten bei Schulveranstaltungen unsere Publikumsbegrenzung von 150 Schüler*innen zu beachten.

# VORBEREITUNG INS THEMA: WIE NUTZT DU DEIN SMARTPHONE?



## Dein Test zur Smartphone-Nutzung!

Wie schätzt du dein eigenes Smartphone-Verhalten ein?

Dieser Selbsttest der *Landesmedienanstalt Nordrhein-Westfalen* gibt Denkanstöße zu Fragen wie „Wie verwende ich mein Smartphone im Alltag?“ oder „Wie wichtig ist es für mich ganz persönlich?“. Dabei findet keine Bewertung des Nutzungsverhaltens hinsichtlich „gut“ oder „schlecht“ statt. Vielmehr geht es darum, sich sein persönliches Handyverhalten vor Augen zu führen und es hinsichtlich eigener Maßstäbe zu beurteilen. So soll auch langfristig eine größere Zufriedenheit mit der eigenen Smartphone-Nutzung erreicht werden.



### Link zum Selbsttest

<https://www.medienanstalt-nrw.de/reset>

1. Macht für euch allein den Test.
2. Sprecht anschließend in der Klasse über die Testergebnisse: Hat euch das Ergebnis überrascht? Würdet ihr dem Ergebnis zustimmen? Haben euch die Fragen zum Nachdenken gebracht?

Quelle: <https://www.medienanstalt-nrw.de>

## Kennst du schon Juuuport?

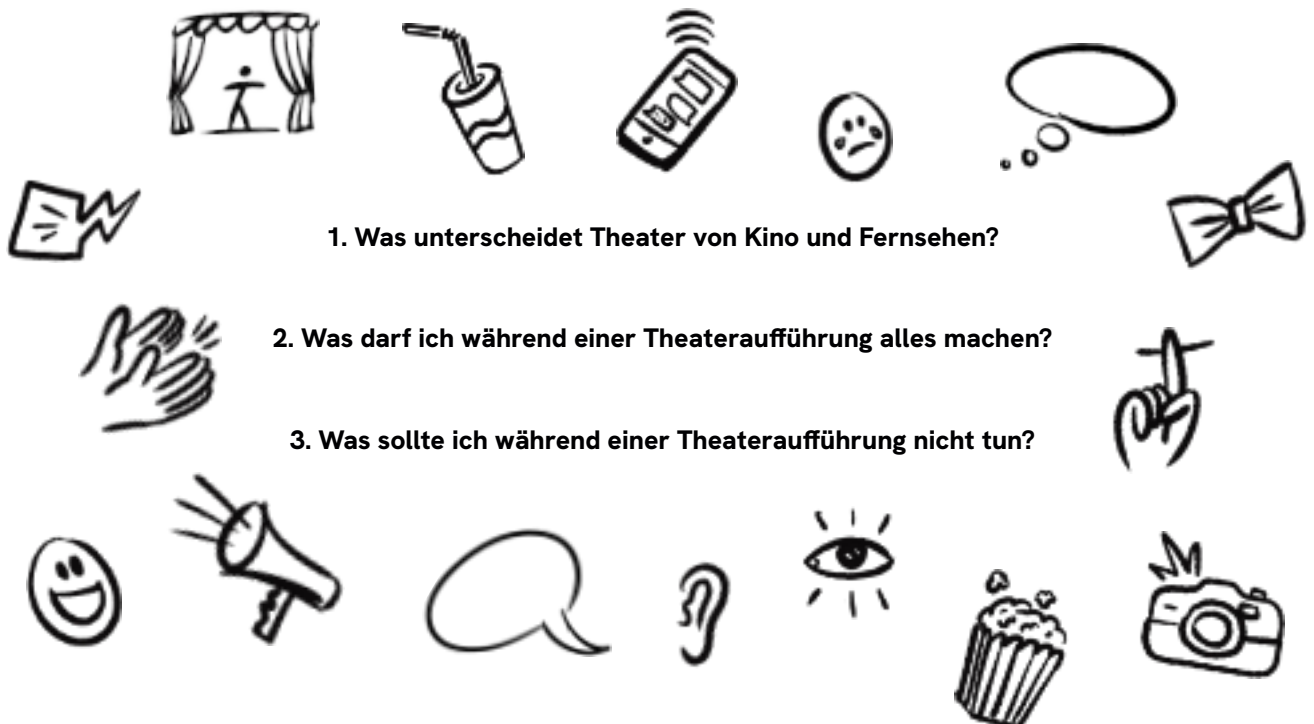
„juuuport“ ist eine Online-Beratungsplattform von Jugendlichen für Jugendliche im Web. Auf [www.juuuport.de](http://www.juuuport.de) helfen sich Jugendliche gegenseitig, wenn sie Probleme im und mit dem Web haben. Ob Cybermobbing, Stress in sozialen Medien, Online-Abzocke oder Datenklau, zu allen diesen Themen können auf [www.juuuport.de](http://www.juuuport.de) Fragen gestellt werden: entweder in der Beratung per E-Mail-Formular oder über WhatsApp oder Telegram.

# VORBEREITUNG AUFS THEATER: WAS MACHT THEATER BESONDERS?

Viele von euch erleben zum ersten mal einen Theaterbesuch. Umso wichtiger, dass ihr euch auf den Besuch vorbereitet!

## Aufgabe 1: Gedanken sammeln

Besprecht folgende Fragen gemeinsam in der Klasse:



1. Was unterscheidet Theater von Kino und Fernsehen?

2. Was darf ich während einer Theateraufführung alles machen?

3. Was sollte ich während einer Theateraufführung nicht tun?

## Aufgabe 2: 10 Sekunden Rampenlicht

Mit dieser Aufgabe bekommt ihr selbst ein Gefühl dafür, wie es sich für die Schauspieler\*innen anfühlt, auf der Bühne im Mittelpunkt zu stehen.

1. Zu Beginn stellt ihr euch alle in einem Kreis auf.
2. Wählt eine Person aus, die den Anfang macht. Diese Person stellt sich in die Mitte des Kreises. Die Person sagt ihren Namen: „Hallo ich bin ...“. Danach führt sie direkt eine eigene kurze Bewegung aus (zum Beispiel Arme nach oben strecken, in die Knie gehen, jubeln, in die Luft springen, klatschen).
3. Alle anderen schauen und hören genau hin, was die Person in der Mitte macht und wiederholen zusammen den Namen und die Bewegung der Person.
4. Jetzt ist die nächste Person an der Reihe und geht in die Mitte. Macht weiter, bis alle einmal dran waren. Sprecht anschließend darüber, wie sich die Übung für euch angefühlt hat.

# VORBEREITUNG: TAGEBUCH EINES SCHAUSPIELERS



## Dienstag, 11. Januar

Ich lebe in Aachen. Von dort aus startet die Tour für mich. Mit dem RE 4 Richtung Dortmund geht es vorbei an Mönchengladbach, Düsseldorf, Wuppertal, Hagen. Zweieinhalb Stunden später stehe ich pünktlich vor dem bunten Tourbus von *theaterspiel* in Witten. Sofort wird mit angepackt. Denn jetzt müssen ein ganzes Bühnenbild und haufenweise Equipment in den Bus gepackt werden. Metallstangen, Scheinwerfer, Kabel, Soundanlage und noch viel mehr. Nicht alles davon lässt sich so leicht übereinander stapeln. Deshalb muss hier mit Köpfchen eingeräumt werden – ein bisschen wie dreidimensionales Tetris. Fehlen darf nichts, sonst wird es unter-

wegs sehr chaotisch. Ist aber einmal alles im Bus und der Tank gefüllt, dann heißt's: Türen zu, Navi an und los! Denn oft liegen die Orte, in denen wir auftreten mehrere hundert Kilometer entfernt. Dann reisen wir schon einen Tag früher dorthin und können noch ein paar Stunden Schlaf tanken, bevor es am nächsten Morgen losgeht.



## Mittwoch, 12. Januar

Zwischen 05:00 und 05:30 Uhr klingelt der Wecker. Mindestens 20 Minuten ins Bad. Der Bart kommt ab. Jeden Morgen. Manchmal gibt es noch Frühstück. Ansonsten geht es direkt los zum Auftrittsort. Einmal dort gehe ich, als Verantwortlicher für die Lichttechnik, direkt auf die Suche nach möglichst vielen verschiedenen Steckdosen. Denn später sollen sechs Scheinwerfer unser Bühnenbild zum Leuchten bringen. So viel Power darf nicht über einen einzigen Stromkreis laufen – sonst macht's „Boom!“ und alle sitzen im Dunkeln... Da wir die Scheinwerfer fast immer mitten im Zuschauerraum aufbauen, entstehen blitzschnell lange Kabelstraßen. Was sich

nicht verstecken lässt, muss abgedeckt und abgeklebt werden. Wenn das Bühnenbild steht, wird es Zeit, die Scheinwerfer auszurichten, um die beste Lichtstimmung zu erzeugen. Kurz noch den Sound gecheckt und schon bleiben nur ein paar Minuten bis zum Einlass. Zeit für einen Schnelldurchlauf von: Stimmübungen machen, ins Kostüm springen, einen Schluck Kaffee nehmen...und dann: Anfangen zu spielen.

Auf der Bühne fängt dann die richtige Arbeit an. Alle geben schauspielerisch Vollgas. Damit die Vorstellung ein richtiger Erfolg wird, haben auch alle, die gerade neben oder hinter der Bühne stehen, etwas zu tun. Für Lichtwechsel und Soundeffekte steht ständig jemand am Technik-Pult. Hinter den Stellwänden ziehen wir uns um und stellen Requisiten bereit.

All das passiert während der Aufführung. Um hinter den Wänden nicht gehört und nicht gesehen zu werden, braucht es bei Kostümwechseln schon mal Timing und etwas Akrobatik. So lassen wir die einzigartige Illusion entstehen, in 60 Minuten eine ganze Geschichte zu erzählen. Der Applaus beweist, dass es funktioniert hat. Und schon am selben Tag startet dieser kleine Tournee-Theater-Ablauf von vorn. Zum nächsten Auftritt von „Philotes“.

## Jetzt seid ihr dran

Sprecht in der Klasse gemeinsam über den Text:

- Was unterscheidet den Schauspielberuf von anderen Berufen?
- Was hat euch überrascht?

# WEITERMACHEN!

## Möglichkeiten zur Nachbereitung

theaterspiel bietet verschiedene Formate zur Nachbereitung der Stücke an, ausgerichtet auf Ihren Bedarf: entweder direkt nach dem Stück auf der Bühne oder später eigenständig im Klassenzimmer. Gern beraten wir Sie näher zu den Möglichkeiten der einzelnen Formate im persönlichen Gespräch.



### Nachgespräch+PLUS

Seien Sie gespannt auf eine Stunde Austausch zum Stück und dessen Thema - und kleine Theateraktionen mit unserem Publikum! Als Ergänzung zum gesehenen Theaterstück bietet das Nachgespräch+Plus ein vielfältiges, erfahrungsorientiertes und nachhaltiges Theatererlebnis, das hängen bleibt.



Mehr erfahren:

<https://www.theater-spiel.de/cms/content/20500>



### Workshops

Jetzt sind die Schüler\*innen selbst dran: Mit unserer Unterstützung entwickeln sie ihre eigene Szene oder Geschichte und führen sie noch am selben Tag vor! Wir arbeiten dabei in Gruppen von max. 15 Teilnehmer\*innen für mindestens 4 Stunden. Gerne können die Workshops auch länger und/oder mehrere Tage stattfinden.



Mehr erfahren:

<https://www.theater-spiel.de/workshops/1000117>



### Webportal WEITERMACHEN!

Auf [weitermachen.theater-spiel.de](https://weitermachen.theater-spiel.de) geht's digital und doch ganz live weiter, nämlich im Klassenzimmer! Unsere Online-Plattform bietet Quize, tolle Anregungen und Spiele zur Nachbereitung und nicht zuletzt Platz für eigene Ideen!



Zum Portal:

<https://weitermachen-theater-spiel.de/philotes/>



# ANHANG: TEXTAUSZUG



- |                |  |               |  |
|----------------|--|---------------|--|
| <b>Emmy:</b>   | <i>(fasziniert in den Computer)</i><br>Auch wenn das nur ein paar Millionen oder Milliarden egal wie viel Pixel sind, ist das nicht der Wahnsinn?! | <b>Anne:</b>  | Bist du das Referat noch einmal durch gegangen?    |
| <b>Nouri:</b>  | Bis zum letzten Tor hat es noch keiner geschafft.  | <b>Emmy:</b>  | Jetzt hab ich mal 5 Minuten an was anderes gedacht |
| <b>Emmy:</b>   | Und wenn wir die Ersten sind?  | <b>Anne:</b>  | Krieg ich ne Antwort?                              |
| <b>Thylox:</b> | Thylox ist bereit  | <b>Emmy:</b>  | Bin dabei  |
| <b>Nouri:</b>  | Das Sprachmodul nervt.   | <b>Nouri:</b> | Lügner   |
| <b>Emmy:</b>   | Ja, ich hab's immer noch nicht deaktiviert   | <b>Emmy:</b>  | Bin in Gedanken dabei es vorzubereiten             |
| <b>Thylox:</b> | Machen wir weiter?   | <b>Nouri:</b> | Lügner   |
| <b>Anne:</b>   | <i>(von draußen)</i> Machst du dann Schluss?   | <b>Anne:</b>  | Darin bist du gut – in Gedankenhausaufgaben        |
| <b>Emmy:</b>   | Mama!  | <b>Emmy:</b>  | Jaaa, bin ich die Beste.                           |

# ÜBER THEATERSPIEL



*theaterspiel* ist ein mobiles Theater mit Sitz in Witten, NRW. Mit aktuell mehr als zehn Produktionen tourt *theaterspiel* durch Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz. Das Team erreicht mit rund 250 Aufführungen jedes Jahr etwa 35.000 Menschen.

Kinder und Jugendliche machen einen großen Teil unseres Publikums aus. Meist verschlägt es den Tourbus von *theaterspiel* in ländliche Räume, wo das nächste Theater mehrere Städte entfernt steht.

Die Bühne von *theaterspiel* wandert an fast alle möglichen und unmöglichen Orte: Mal steht sie in der Turnhalle, mal im Gemeindesaal, im Pausenraum, der Moschee, dem Aufenthaltsraum eines Gefängnisses, unter freiem Himmel oder manchmal auch im Theater.

Neben dem Tourbetrieb betreibt *theaterspiel* seit 2020 mit dem *theaterspiel Laden* einen eigenen Open Space vor Ort in Witten-Annen. Auf 70 Quadratmetern bietet der *theaterspiel Laden* Freiraum für künstlerische Experimente, Vermittlungsformate und Dialog mit der Stadtgesellschaft.

Das generationenübergreifende und divers aufgestellte Team von *theaterspiel* besteht aus mehr als 20 Performer\*innen und rund 10 Personen in Organisation und Technik.

*theaterspiel*-Produktionen reflektieren aktuelle Themen und gesellschaftliche Fragestellungen und werden mithilfe von Expert\*innen-Wissen entwickelt. Gemeinsam sucht das Team spartenübergreifend für jedes Stück aufs Neue nach ungewohnten, manchmal auch irritierenden und polarisierenden Wegen der Umsetzung. Nach den meisten Auftritten diskutieren wir mit unserem Publikum die Inhalte und den künstlerischen Ansatz des gerade gesehenen Stücks.



# IMPRESSUM UND KONTAKT

theaterspiel – Beate Albrecht  
Annenstraße 3  
D-58453 Witten

Tel./Fax 02302-888446

info@theater-spiel.de, www.theater-spiel.de

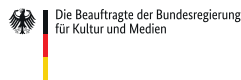
Texte und Rechte, wenn nicht anders  
angegeben: © *theaterspiel*  
Grafische Gestaltung: *Studio Bewegtbildgrafik*  
Fotos: Erhard Dauber, Simon Jost

Das Schulmaterial steht auch als Download unter  
[www.theater-spiel.de](http://www.theater-spiel.de) bereit.

In Kooperation mit movingtheatre (Köln), der Diakonie  
Kreis Recklinghausen/Fachstelle Sucht und den Freun-  
deskreisen für Suchtkrankenhilfe, Landesverband NRW  
e.V.

Gefördert von der Kulturstiftung Matrong, dem Kultur-  
forum Witten, den Stadtwerken Witten, der Rudolf Aug-  
stein Stiftung, der Karl Heinz und Hannelore Bösken-  
Diebels Stiftung und dem Ministerium für Familie, Kin-  
der, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-  
Westfalen.

Die Entwicklung des Schulmaterials wurde gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien (im Programm NEUSTART KULTUR, Programmlinie Junges Publikum):



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



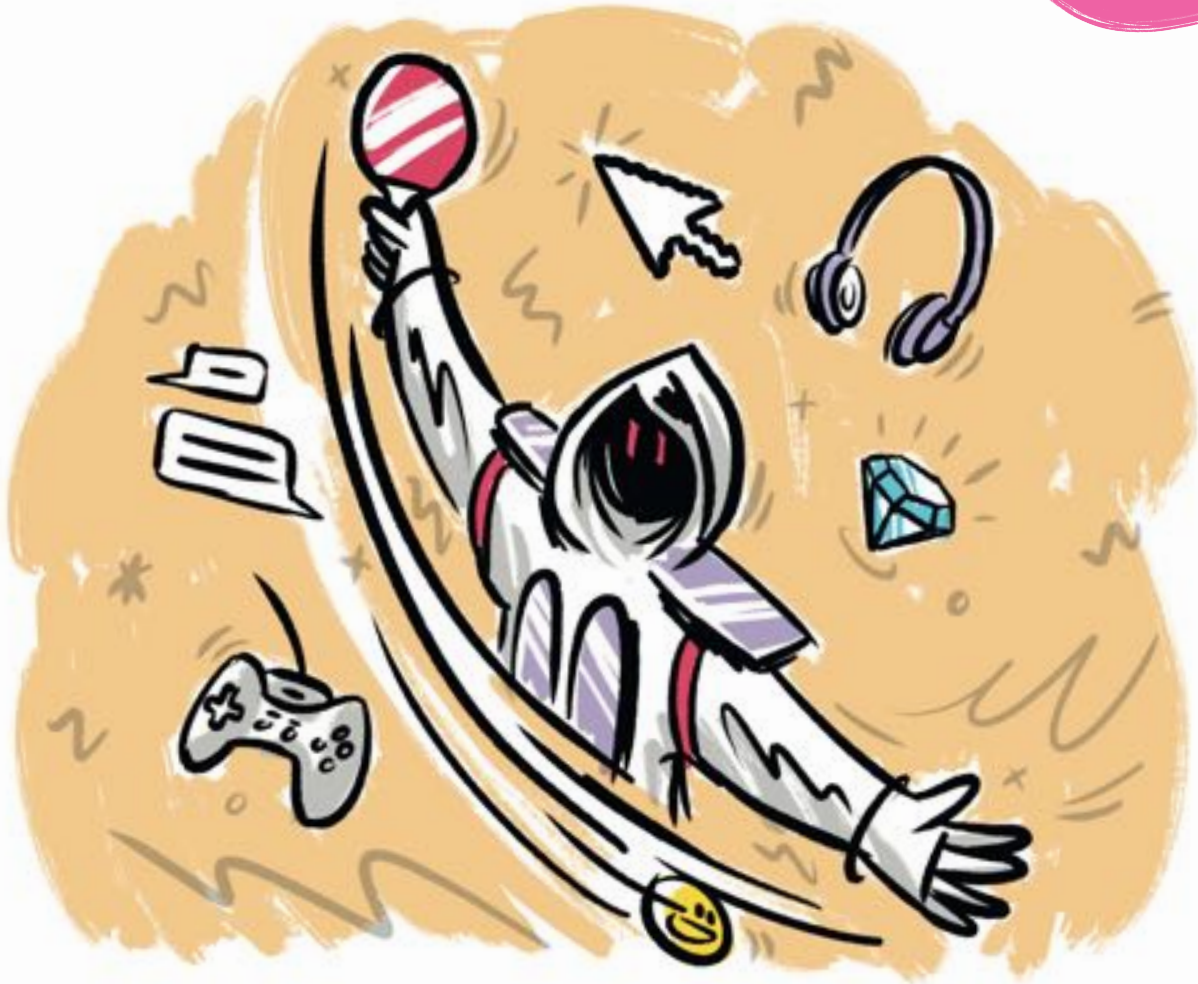
„Philotes“ wurde gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# NACH DER VORSTELLUNG HIER WEITERMACHEN

<p><b>QUIZ</b></p>  <p>Wie gut könnt ihr euch an „PHILOTES – Spiel um Freundschaft“ erinnern? Testet im Quiz euer Wissen und teilt eure Gedanken zum Stück!</p>	<p><b>WEITERMACHEN</b></p>  <p>Was digitale Medien angeht, seid ihr die Experten: Räumt auf mit Vorurteilen und klärt Erwachsene auf, was sie über euer Medienverhalten wissen sollten!</p>	<p><b>WEITERSPIELEN</b></p>  <p>Schaut euch einen Moment aus dem Stück noch einmal an und entscheidet selbst, wie die Szene weitergehen könnte!</p>	<p><b>WEITERREDEN</b></p>  <p>Welche roten Linien habt ihr selbst schon überschritten im Umgang mit digitalen Medien? Tauscht euch untereinander aus über eure Erfahrungen.</p>
--	--	---	--



WEITERMACHEN mit



# PHILOTES